

Die Jona-Skulptur im Waldbad



© Stadtarchiv Bocholt, Nachlass Josef Halbfas Nr. 13

Die eindrucksvolle Jona-Skulptur, geschaffen vom Düsseldorfer Bildhauer Max Kratz, ist ein markantes Kunstwerk am Nordufer des heutigen Aa-Sees.

Die massive Bronze-Statue steht heute an den Aa-See-Terrassen am neuen *R-Cafés* in der Nähe der ehemaligen Königsmühle. Mit einer Höhe von 6,80 Metern und einem Gewicht von 2,5 Tonnen zählt sie zu den imposanteren Kunstwerken im öffentlichen Raum der Stadt.

Grundlage der Skulptur ist die alttestamentarische Geschichte des Heiligen Jona, der während eines Sturmes drei Tage im Magen eines Fisches oder Wales überlebt haben soll.

Geschenk an die Stadt

Ursprünglich wurde sie im Auftrag von Dr. Alfred Flender anlässlich seines 60. Geburtstages gefertigt, der das Kunstwerk der Stadt Bocholt zur feierlichen Eröffnung des Waldbades 1962 schenkte. Am 24. Mai 1962 wurde die Skulptur aus Düsseldorf angeliefert und noch am selben Tag im Waldbad am Hemdener Weg aufgestellt. Dort schmückte sie als besondere Attraktion das Nichtschwimmerbecken und prägte über 20 Jahre das Bild des Freibades. Das vorliegende Foto hält die ehemalige Szenerie fest.

Vom Waldbad an den Aa-See

Am 2. Juni 1982 beschloss der Schul- und Kulturausschuss einstimmig die Umsetzung der biblischen Figur an den Aa-See. Hauptgrund war die angeblich zunehmende Gefahr durch Kinder, die von dem Kunstwerk ins Wasser sprangen, obgleich diese Gefahr bereits bei der ursprünglichen Planung bedacht und letztlich ausgeschlossen wurde.

Die Umsetzung war Teil des bereits 1975 begonnenen Freizeitprojekts Aa-See. In ihrem neuen Standort auf den Eingangsterrassen des Sees sollte die wassersprudelnde Skulptur eine "erhöhte Öffentlichkeitswirkung" entfalten, wie der Ausschussvorsitzende Dr. Becker betonte und sich bis heute bewahrheitet.

Das **Foto des Monats** wird einmal im Monat vom Stadtarchiv Bocholt präsentiert.

Fotos und Textinformationen stammen aus den Beständen des Stadtarchives. Die Beiträge zum Bild werden von folgenden Mitarbeitern des Stadtarchives verfasst.

Autoren

Wolfgang Tembrink

Kultur und Archiv

Kultur und Bildung



[E-Mail senden](#)



[+49 2871 953-2175](#)

Hendrik Schlaghecken

Kultur und Archiv

Kultur und Bildung



[E-Mail senden](#)



[+49 2871 953-7348](#)

Beim Bocholter Kulturtag 2006 wurde die Bildreihe ins Leben gerufen und zeigte mit dem "*Meckermann im Langenbergpark*" im Oktober 2006 das erste Foto.

Alle Beiträge sind gesammelt in den *Unser Bocholt*-Heften Nr. 2/2015, 3/2015, 2/2020 und 2-3/2025 abgedruckt.